

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 51 (Hübl 212)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 232.

[Digitalisat]

— 232 —

Vdalrico (cum notis musicis), Inc.: „Alleluia. O gemma syderis pastoralis v̄dalrice consodalis.“ Expl.: „Pater patri nos commenda.“ — 11. F. 105^b—107^b. *R. Sequencia (de s. Udalrico cum notis musicis)*. Inc.: „Salve sydus puritatis.“ Expl.: „Dulce per auxilium Amen.“ Ed. apud Dreves IX 355. — 12. F. 107^b—109^b. *R. Ympnus de Sancto v̄dalrico (cum notis musicis)*. Inc.: „Vdalrici gloriosi pangat natalicia.“ Expl.: „Sacris velis formulis Amen.“ Ed. apud Dreves IV 468. — 13. F. 109^b. (*Hymnus de s. Narcisso, episcopo Augustano, a quo s. Afra conversa est.*) Inc.: „Gaude ciuitas augusta redde deo vota iusta.“ Expl.: „Nobis prebens consolamen Amen.“ — 14. F. 110^a—110^b. (*Miracula s. Udalrici.*) Inc.: „Item sanctus vdalricus spiritu Dei et virtutibus plenus.“ Expl.: „Ad sepulchrum sua.“

211.

(53. c. 8.)

Chart. s. XV (1433), f. 59, 8°, man. I, ligat. antiqua lign., litterae initiales rudi modo exaratae, tegum. ant. b: „Petrus de lyncz“, tegum. post. a: „Das puechel von den zehen gepoten gots ist des Sebastian Grueber (cf. cod. 209[28]) 1466 actum feria 2^a post palmarum.“

F. 1^a—57^b. (*De praeceptis decalogi.*) Inc.: „DER höchist vnd grossist specher (!) der heiligen driualtgkait Sand Augustin lernet vns.“ Expl.: „Wye du von yegleich ein peichten Besunderleich solt. Also hat daz puech ein ennd Anno dom. M°XXXIII° zu vigilia palmarum.“ — F. 58 et 59 script. vacant.

212.

(53. c. 9.)

Chart. s. XV (1457), f. 344, 4°, man. III, ligat. antiqua lign., in interior. tegum. partibus fragm. antiphonarii s. XIV, f. 1^a: „In dem sechgtisten iar an vnser frawn abent der liechtmess ist geweicht waren vnser vater Jeronimus der do ist der viert nach den schotten. (Alia manu:) In dem sechsundsechgtisten iar am samtag vor sand mertentag da ist geweicht warderen vnser vatter abt Johannes der do ist der funfft nach den schotten. (Alia manu:) In dem sywenvndLXVII jar an sand thomas tag ist geweicht warden vnser vater der da haist mathias vinck der do ist der VI nach den schotten. (Alia manu:) Item in dem LXXV iar des eritag vor sandt cholmonstag ist erwelt worden vnser vater herr vndt abpt lienhart der siebent nach den schotten.“

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 51 (Hübl 212)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 233.

[Digitalisat]

— 233 —

F. 1^a—343^b. (*Instructio clericorum, imprimis novitiorum.*)

R. Das puech ist vnser fraw zun schotten zw wienn vnd ist vorpracht warden an dem oster abent nach crist gepuerd vierzenhundert Jar dar nach in dem LVII pey dem abbt Merten zeytten vnd hat manigerlay gueter ler wie sich ein geistlicher schol halten vnd besunderleich den Jungen bruderen dy sich newleich haben geben in ein geistlichen standt schullen mit grassen vleiss vnd gern lesen in dem puech so werden sy versten dy listigkait vnd anweygung der possen veind. Inc.: „ECce nos reliquimus omnia Nym war herr haben alle ding gelassen vnd haben dir nach geuolgt.“ Expl.: „Vnd wil du selig so lern das man dich versmech | Deo gracias | Immer vnd ebichleich in der helle ze sein Das ist die allergrossist pein.“ Praecedit index capitum. Auctor monachus Scotensis, qui librum ex variis scriptoribus ecclesiasticis compilavit, f. 281^b septuagenarium se esse dicit. Cf. quae diximus apud Nagl-Zeidler 319. — F. 1^b, 3—4, 64^b—66^b, 100^b—102^b, 344 script. vacant.

213.

(53. c. 10.)

Chart. s. XIV (1393), f. 82, 4^o, man. I, ligat. antiqua lign.

F. 1 et 2 script. vacant. — F. 3^a—80^b. R. Das puch haizt erchantnuzz der svnd (= *Henrici de Hassia tractatus de cognitione peccati.*) Prologus inc.: „Vnser her ihesus christus | der all dew werlt mit seiner parmherzichait vmbfangen hat.“ Expl.: „Darumb hab ich mir gedacht in eren des durchleuchtigen hochgeporn fürsten meines gnedigen hern Herzog Albrecht ze Osterreich Etleich stukch vrchund vnd chraft des scheffs der puezz ze schriben In dem namen des vaters vnd des Svns vnd des heiligen geistes Amen.“ Opus inc.: „Des ersten möcht man fragen waz ist püzz. Daruber Antburt der herr Ambrosius.“ Expl.: „Darumb schol niempt verzagen in seinen sunden. (R.) Das puch ist geschriben actum Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo tercio an Sand Oswalts tag.“ F. 81 et 82 script. vacant. Tractatus Alberto IV duci, non ut Denis II 1715 putat, Alberto V dedicatus est. Cf. Aschbach 395 et Nagl-Zeidler 319.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 51 (Hübl 212)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4848

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)